

Gefangen in der Gewalt

TAW Frankenthal zeigt Präventionsstück „Aussetzer“ – Premiere am Samstag

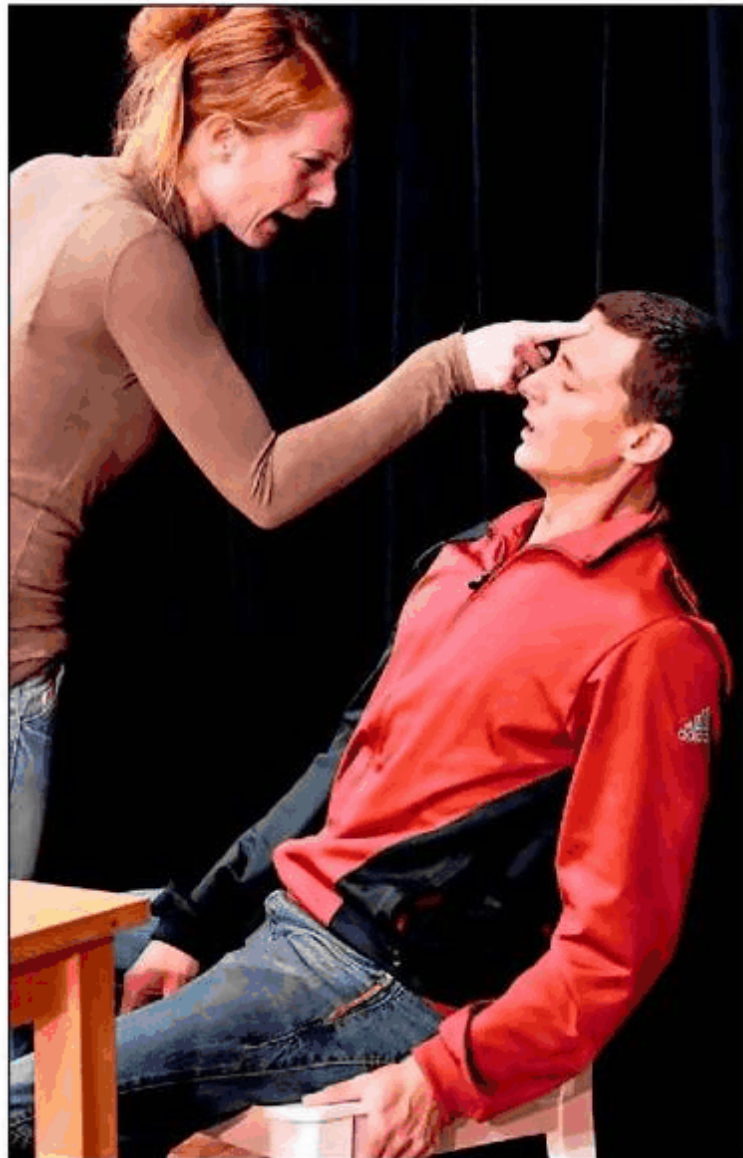
Schwer gebeutelt ist das Theater Alte Werkstatt Frankenthal kurz vor der Premiere des Stückes „Aussetzer“ am Samstag, 20 Uhr. Nach Hauptdarstellerin Susanne von Grumbkow fällt jetzt auch Regisseur Uwe von Grumbkow, der schwer erkrankt ist, aus. Die Hauptrolle übernimmt kurzfristig Johanna Regenauer.

Proben müssen Regenauer und Sascha Stegner, der in dem Zwei-Personen-Stück den männlichen Part übernimmt, derzeit alleine. Ob von Grumbkow bei der Premiere dabei sein kann, ist fraglich. „Die beiden kriegen das super hin“, ist Theaterleiterin Marion Krämper-Erb optimistisch. Auch wenn der Text noch etwas hakt, zeigt ein Blick auf die Proben: Regenauer schafft es auf den Punkt, Aggression, Ohnmacht und Wut rüberzubringen.

Gewalt ist das Thema des Theaterstückes, das Teil eines Gesamtkonzeptes des TAW für Präventionsarbeit an Schulen ist. Gemeinsam mit Schülern der Frankenthaler Berufsschule Andreas-Albert wurde die Vorlage von Lutz Hübner seit Frühjahr überarbeitet und der Lebenswelt Jugendlicher angepasst. In dem Stück geht es um den Konflikt zwischen dem Hauptschüler Chris und seiner Lehrerin Julika Stöhr. Nach einem tätlichen Angriff des Schülers gerät das Verhältnis der beiden aus den Fugen. Die Lehrerin will Chris decken, um seinen Abschluss nicht zu gefährden, merkt aber bald, dass die Spirale von Gewalt und psychischem Druck nicht zu stoppen ist.

„Es ist bewusst so inszeniert, dass es keinen eindeutig Schuldigen gibt“, sagt Schauspieler Sascha Stegner. Die Gewalt gehe zwar vom Schüler aus, aber auch die Lehrerin wird handgreiflich, ergänzt Johanna Regenauer. „Dabei weiß sie gar nicht, warum sie das macht“, erläutert sie den Konflikt ihrer Rolle. Auch Chris ist Opfer, er wurde von seinem Vater geschlagen. „Die Jugendlichen von heute sind nicht so, weil sie per se schlecht sind“, ist sich Stegner sicher. Damit müssten sich Erwachsene stärker auseinandersetzen, so der 30-Jährige.

Stoff für Erwachsene und Jugendliche bietet das Gesamtpaket, das das Theater um die Inszenierung herum geknüpft hat. Neben Materialien zur Vorbereitung des Theaterbesuches gehören dazu unter anderem das Gespräch mit einem Gewaltopfer und der Besuch in der Justizvollzugsanstalt. Als erste Schule beteiligt sich



Kurzfristig eingesprungen: Johanna Regenauer spielt eine Lehrerin, die von Schüler Chris (Sascha Stegner) attackiert wird.

FOTO: BOLTE

die Adolf-Diesterweg-Hauptschule in Worms daran. Die sechzehn Schüler werden auch bei der Premiere am Samstag im Publikum sitzen. Mit dem Stück haben sie sich bereits beschäftigt, nach der Aufführung werden sie an mehreren Projekttagen die Möglichkeit haben, das TAW kennenzulernen und selbst kleine Rollenspiele auszuprobieren. Nach dieser Pilotphase soll Anfang nächsten Jahres ein Leitfaden entstehen, der interessierten Schulen mehrere Optionen lässt. „Man kann das ganze Projekt bei uns buchen, nur ein Gastspiel oder auch nur Material zum ei-

genen Arbeiten“, erläutert Marita Hartnack von der TAW-Leitung. Durch einen Zuschuss unterstützt das Land Schulen, die ein Gastspiel buchen wollen. Drei Einrichtungen aus Frankenthal und Umgebung hätten bereits Interesse bekundet. (soj)

INFO

- Premiere „Aussetzer“ am Samstag, 20 Uhr, im TAW Frankenthal. Weitere Vorstellungen am 25. und 26. Oktober, 20 Uhr, sowie am 26., 27. und 28. Oktober, 11 Uhr.
- Karten unter Telefon 06233 365666.
- Infos unter www.tawfrankenthal.de.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter B

Quelle: Die Rheinpfalz 04.10.10